**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Mode- und Marktberichte

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Emil Pastor-Aachen die Jahresversammlung des Arbeitgeberverbandes der deutschen Textilindustrie statt. Im Jahresberichte erörterte Prof. Dr. Lehmann-Aachen die wichtigeren Vorgänge im Bereiche der textil-organisatorischen Bestrebungen des letzten Jahres, wobei die Bedeutung einer weiteren Ausgestaltung der fachlichen Arbeitgeberverbände in der Industrie an Hand der gemachten Erfahrungen hervorgehoben wurde. Die statistische Lage der Arbeiterkämpfe in den Jahren 1909, 1910 und 1911 beweist wiederum ein Fortschreiten der Bewegungen, obschon es bekannt geworden ist, daß die Arbeiterorganisationen selbst aus praktischen Erwägungen auf eine Einschränkung der Angriffe im Hinblick auf die konjunkturell ungünstige Lage bedacht gewesen sind. Der Berichterstatter verbreitete sich im besonderen über die Frage der Lohntarife innerhalb der Textilindustrie, wobei der grundsätzliche Standpunkt einer Ablehnung des korporativen Lohntarifvertrages von den wichtigeren Gruppen des deutschen Textilgewerbes zum Ausdruck gebracht wurde. Bei der Beurteilung der internationalen Lage trat besonders im letzten Jahre die Tatsache in die Erscheinung, daß namentlich in Frankreich und England mehr und mehr die Lösung der verschiedenen Probleme des Arbeitsverhältnisses in das politische Fahrwasser gedrängt worden ist, wobei wichtige Imponderabilien der Unternehmerstellung in Mitleidenschaft gezogen worden sind, ohne daß wirklich praktische Erfolge der in Betracht kommenden gesetzgeberischen Schritte (englisches Mindestlohngesetz etc.) sich hätten erzielen lassen. Besondere Gefahren wurden auch darin erkannt, daß die deutsche Gesetzgebung (Hausarbeitsgesetz, Kaligesetz) Bestimmungen über die Lohnverhältnisse, und zwar vornehmlich aus politischen, nicht aus wirtschaftlichen Rücksichten vorsieht, wodurch bedenklich präjudizierliche Wirkungen für andere Gebiete zu besorgen wären. In der sehr angeregten Aussprache, die sich dem Geschäftsbericht anschloß, wurden die grundsätzlichen Ausführungen der Referenten von den Vertretern der verschiedenen Bezirke durchaus anerkannt. Hierauf erfolgten instruktive Berichte über die Arbeiterbewegungen in den verschiedenen deutschen Textilbezirken, die das taktische Vorgehen der Gewerkschaften beleuchten.

**Arbeiterschwierigkeiten in der elsässischen Industrie.** Die Situation hat sich seit unserem Bericht (siehe letzte Nummer) noch nicht verbessert und dauern die Ausstände noch weiter fort.

## Firmen-Nachrichten

**Schweiz.** — Luzern. — Die Kollektivgesellschaft Firma Schweizer & Co. in Luzern, Handel in Seidenstoffen, erteilt Einzelprokura an Walter Schweizer, in Luzern.

— Basel. In der Firma Aug. Spindler in Basel, Handel in Seidenabfällen usf. ist die an Wilhelm Waeffler erteilte Prokura erloschen.

**Deutschland.** Neue Wasserglasfabrik: in das Handelsregister Ludwigshafen a. Rh. würde eingetragen: Rheinische Wasserglasfabriken G. m. b. H., Reingönheim-Ludwigshafen a. Rhein.

## Mode- und Marktberichte

### Seide.

Der „Textile World Record" schreibt über die Lage des Seidenmarktes:

Für die Seidenindustrie scheinen auch bessere Zeiten anzubrechen. Gegenwärtig ist der New Yorker Markt recht fest und eine Anzahl großer Käufer ist schon zu verzeichnen, wahrscheinlich, weil in Paris die Tendenz der neuen Mode teilweise klar ist, sodaß die Fabrikanten ungefähr annehmen können, was in der kommenden Saison getragen wird. Für den Herbst scheinen Satins, genre charmeuse, aufkommen zu wollen, auch weiche Seidenstoffe werden wieder viel verlangt werden. Auch für Sammt und Velveteen erwartet man eine gute Saison.

Obwohl auch Seidenbandfabrikanten für die Herbst- und Frühlingsmoden zum Optimismus hinneigen, kann man doch nicht sagen, in wie weit Seidenbänder als Putzartikel in Betracht kommen, ehe die Mode sich besser abgeklärt hat.

Da der Krieg zwischen Italien und der Türkei seinem Ende naht, erwartet man nach Friedensschluß in Italien ein kräftiges Aufleben der Seidenindustrie.

Im ganzen genommen kann man sagen, daß die Seidenindustrie wieder besser beschäftigt ist, mit guten Aussichten für den Herbst.

**Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft**
vom 26. August 1912.

Organzin.

| Ital. u. Franz. titolo legale | Extra Class. | Class. | Sublim | Levantiner weissl., class. |
|---|---|---|---|---|
| 17/19 | 54 | — | — | — |
| 18/20 | 53-54 | — | — | — |
| 20/22 | 52-53 | — | — | — |
| 22/24, 24/26 | 51-52 | — | — | — |

| Japan filatures | Classisch | Tsatlée | Class. | Chine filatures | 1r ordre |
|---|---|---|---|---|---|
| 22/24 | 47 | 30/34 | — | 20/24 | 50 |
| 24/26, 26/30 | 45-46 | 36/40 | — | 22/26 | 49 |
| | | 40/45 | 40 | 24/28 | — |
| | | 45/50 | 39 | | |

Trame.

| Italienische | Class. | Subl. |
|---|---|---|
| 18/20 à 22, 22/24 | 48 | 46-47 |
| 24/26, 26/30 | 46-47 | 44 |
| 3fach 28/32, 32/34 | 48 | 46-37 |
| 36/40, 40/44 | 46-47 | 44 |

| Japan | zweifache Filatures Classisch | Ia. | dreifache Filatures Classisch | Ia. |
|---|---|---|---|---|
| 20/24 | 47 | — | 30/34 | 47 — |
| 22/26 | 46 | — | 32/36 | 46 — |
| 24/28 | 44 | — | 34/38 | 45 — |
| 26 30, 30/34 | 43 | 42 | 36/40 | 44-45 — |
| 34/37 | — | — | 38/42 | 44 — |
| | | | 40/44 | 43 — |

China

| Tsatlée geschnellert | Class. | Subl. | Mienchow Ia. Schweiz | Ouvraison | Kanton Filatures | IIe ordre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 36/40 | 41 | 39 | 36/40 | 37-38 | 2fach 20/24 | 41 |
| 41/45 | 39 | 37 | 40/45 | 36 | 22/26 | 39-40 |
| 46/50 | 38-39 | 36 | 45/50 | 35 | 24/28/30 | 37 |
| 51/55, 56/60 | 38 | 35 | 50/60 | 35-34 | 3fach 30/36 | 41 |
| 61/65 | — | — | | | 36/40 | 38 |
| | | | | | 40/44 | 37 |

Grègen.

| | | |
|---|---|---|
| Ital. Webgrègen 12/13—18/20 . . . . | extra | 44-45 |
| | exquis | 46-47 |
| Japon filature 1½ . . . . . | 10/13 | 42½ |
| | 13/15 | 39½ |

### Seidenwaren.

Der Geschäftsgang ist ziemlich befriedigend, eher etwas lebhafter als sonst um diese Zeit. Die Artikel umfassen sowohl Faden, wie stückgefärbte Gewebe, deren besondere Eigenschaften Weichheit und hübscher Fall sein müssen. Im Laufe dieses Monats sollte sich die Richtung der Mode ziemlich abklären; hoffentlich bringen die gemachten Anstrengungen in Jacquardmusterungen diesen einmal die wünschenswert günstige Aufnahme.

### Baumwolle.

Der „Textile World Record" berichtet:

„Das fortgesetzte Steigen der Baumwollpreise im vergangen Monat ist einmal den besseren Aussichten des Warenmarktes und dann den ungünstigen Berichten über die neue Ernte zuzuschreiben.

Heißes, trockenes Wetter und Schädigung der neuen Ernte durch Krankheiten, wird aus den leitenden, baumwollerzeugenden Staaten berichtet. Spot sales waren sehr bedeutend und haben dazu beigetragen, das Vertrauen in gute Geschäftsaussichten zu heben."

Die sichtbaren Vorräte verglichen für eine Reihe von Jahren vom 1. September bis 26. Juli, zeigen nach dem „Chronicle" folgendes Bild:

| Jahr | Ballen |
|---|---|
| 1911—1912 | 15,219,164 |
| 1910—1911 | 11,702,980 |
| 1909—1910 | 10,344,399 |
| 1908—1909 | 13,473,736 |
| 1907—1908 | 11,258,784 |

Der sichtbare Vorrat der Welt in Baumwolle wird per 26. Juli abhin von derselben Autorität auf *2,659,325 Ballen* geschätzt. Vergleichsweise waren die entsprechenden Zahlen früherer Jahre am nämlichen Datum

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1,868,116 | Ballen | anno | 1911 |
| 1,918,668 | „ | „ | 1910 |
| 2,498,215 | „ | „ | 1909 |

G. Amerikanische Baumwolle: Günstige Witterungsberichte aus dem ganzen Baumwollgürtel haben ein weiteres Nachlassen der Preise bewirkt und wird gegenwärtig der tiefste Preis an der Liverpooler Börse für Dezember-Januar Termin 5.83 Dollars notiert. Alle Anzeichen deuten auf eine große und im Allgemeinen gute Ernte hin, sodass ein weiteres Fallen der Preise in Aussicht ist. Eine bedeutende Liverpooler Firma gibt ihrer heutigen Meinung wie folgt Ausdruck:

Im Allgemeinen gesprochen, sind heute zwei große Parteien im Markte, wovon die eine der Meinung ist, dass dank der kürzlich sehr günstigen Wetterverhältnisse die Ernte mit Riesenschritten einer Besserung zustrebt. Dieselbe baut auf einen sehr ergiebigen Ertrag und ist der Ansicht einer 15 Millionen Ernte und spricht bezüglich der egyptischen, vielversprechenden Ernte, daß dieselbe den Preis für die Wintermonate auf 5½ Dollars herunterdrücken wird. Auf der andern Seite sind eine Anzahl gut informierter Leute, die der Ansicht huldigen, daß die Ernte-Vorbereitungen in diesem Jahre übereilt wurden, daß die Pflanze seit Beginn schwach ist und ausser Stande sei, die Verbesserung zu behaupten. Diese Partei glaubt nur an höchstens 14 Millionen, möglicherweise selbst weniger und erwartet, daß die Preise auf 6½ Dollars, vielleicht sogar auf 7 Dollars steigen werden, besonders dann, wenn ein zeitiger, zerstörender Frost den Ertrag verringern sollte. Wir ziehen es vor, gegenwärtig keine extreme Meinung auszusprechen, doch bekennen wir uns zu der Annahme einer mittelmäßigen Ernteschätzung. Und mit der Wahrscheinlicheit einer andern Saison von großer Aufnahmsfähigkeit halten wir es für sicher, mit Käufen in der Nachbarschaft von 6 Dollars für Wintermonate zu beginnen.

Egyptische Baumwolle: Dieser Stapel war sehr ruhig. Erntenachrichten sind weiterhin sehr günstig. Die einzige Klage, die letzte Woche aus Alexandrien per Kabel gemeldet wurde, berichtet von leichten Schäden, verursacht durch Würmer. Die Annahme einer Ernte von 8 Millonen Cantars oder mehr, faßt allgemein Grund.

In Ober-Egypten sind die Epreneure bereits in vollem Betriebe und in neuer Oberegyptischer sind bereits verschiedene Hundert Ballen in Alexandrien auf den Markt gekommen.

Indische Baumwolle: Berichte über die Ostindische Ernte sind ein wenig ungünstiger. Eines der bedeutendsten Importhäuser in Bombay schreibt:

„Nach einer kleineren Unterbrechung wurde wiederum Regen aus den meisten Baumwolldistrikten gemeldet und gutes, schönes Wetter ist im Allgemeinen nötig. In den meisten Distrikten leidet die Ernte bereits von der überaus großen Feuchtigkeit. In Gujerat und Kathiawar hat der Regenfall bereits die Regenhöhe der Saison überstiegen. Ein anhaltend schönes Wetter wäre äußerst willkommen."

Amerikanischer Baumwollbericht. Der am 3. Sept. veröffentlichte amtliche Baumwollbericht beziffert den Durchschnittsstand der Baumwolle per 25. August auf 74,8 Punkte gegen 76,5 Punkte per 25. Juli und gegen 73,2 Punkte per 25. August 1911. In den vier hauptsächlichsten Baumwollstaaten stellt sich der Durchschnittsstand wie folgt: Georgia 76 Prozent gegen 68 Prozent im Juli bezw. 95 Prozent Ende August des Vorjahres, Alabama 70 Prozent gegen 73 bezw. 94 Prozent, Missouri 75 Prozent gegen 68 bezw. 80 Prozent, Texas 70 Prozent gegen 84 bezw. 86 Prozent. Die voraussichtliche Baumwollernte wird auf 14 Millionen Ballen angenommen gegenüber einer definitiven Ernte von 16,05 Millionen im Vorjahr.

## Wolle.

Monatsbericht der Allgemeinen Handelsgesellschaft Antwerpen, A. G., (Mitget. von Rob. Rüegg, Zürich).

Unser Stock an Rohwollen hat sich im Berichtsmonat um einige 500 Ballen Platawolle verringert, für die man die vollen Preise unserer letzten Auktion für Merinos bezahlte, während sich Croßbreds eines Aufschlags bis zu 5 Prozent erfreuten.

Die noch verfügbaren Quantitäten auf unserem Platz werden für die bevorstehenden Auktionen, die in der Woche vom 16. bis 21. September hier stattfinden und voraussichtlich 4 Sitzungen umfassen dürften, reserviert.

Die Auswahl wird in allen Genres besonders schön sein.

In Bremen finden vom 10. bis einschl. 13. September Rohwollversteigerungen statt, in denen zirka 16,000 Ballen Australwollen den Hammer passieren werden.

In Australien werden am 17. September in Brisbane Auktionen abgehalten mit einem Angebot von 40,000 Ballen; die Auswahl verspricht sehr gut zu werden.

Die regelmäßigen Versteigerungen beginnen in Sydney am 9. September und in Melbourne am 8. Oktober. — Kabelmeldungen besagen, daß man vor Anfang Oktober in Sydney noch keine gute Auswahl antreffen dürfte, obgleich die Ankünfte auf dem dortigen Markt an Bedeutung bereits zunehmen. Starke Niederschläge haben die Wege im Innern des Landes zum Teil ungangbar gemacht, wodurch der Transport der Wolle nach der Küste erschwert ist und Verzögerungen erleidet.

In Europa stand das Geschäft im Zeichen der Ferienzeit. In Kämmlingen wurde ein regelmäßiger Umsatz erzielt, wohingegen das Geschäft in disponiblem Zug sich in engen Grenzen hielt. In Deutschland erfuhr der Verbrauch von guten Merino-Zügen, deren Wert sich noch immer nibht heben will, keinerlei Belebung. In Frankreich hingegen ist ein gesteigertes Interesse für diese Genres nicht zu verkennen.

Zephyrqualitäten litten unter dem Einfluß des Terminrückgangs. Der Verbrauch steht hinter der Produktion zurück, die für Termingenres augenblicklich in belgischen und deutschen Kämmereien besonders stark ist, so, daß Quantitäten solcher Züge bereits in unseren Terminmarkt wanderten.

Im vorigen Monat erfuhren die Stocks an expertisierten Zügen bereits eine fühlbare Zunahme, die sich in diesem Monat noch ausgeprägter zeigen dürfte.

Infolge reichlicher Andienungen, für die sich wenig Aufnehmer zeigten, bröckelte unser Markt ab und haben sich Terminwerte in Report gestellt.

## Industrielle Nachrichten

**Seidentrocknungs-Anstalt Zürich.** Die Seidentrocknungs-Anstalt Zürich hat in der Campagne 1911/12 (1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912) 1,450,292 kg Seide behandelt. Es entspricht diese Menge 6,13 % des Gesamtumsatzes der europäischen Anstalten; in der vorhergehenden Campagne stellte sich dieses Verhältnis auf 6,22 %. Die größte Umsatzziffer weist der Monat März 1912 auf mit 147,970 kg, die kleinste der Monat August 1911 mit 90,047 kg. Der größte Tagesumsatz wurde am 28. Dezember 1911 erreicht mit 11,860 kg, der kleinste dagegen am 22. Dezember gl. J. mit 1,490 kg.

Die behandelten Seiden zerfallen in solche

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Europäischer Herkunft | | mit | 554,520 | kg | od. | 38,2 % | (1910/11: | 39,4 %) |
| Asiatischer | | „ | 895,772 | „ | „ | 61,8 % | ( „ | 60,6 %) |
| und in | Organzin | „ | 591,127 | „ | „ | 40,8 % | ( „ | 40,5 %) |
| | Trame | „ | 526,601 | „ | „ | 36,3 % | ( „ | 34,7 %) |
| | Grège | „ | 332,564 | „ | „ | 22,9 % | ( „ | 24,8 %) |

Es wurden ferner behandelt 58,392 kg (1910/11: 23,862 kg) Wolle und 3,547 kg (868 kg) Baumwolle.

Nur netto gewogen wurden insgesamt 191,255 kg, die sich verteilen auf Organzin mit 5448 kg, auf Trame mit 9547 kg und auf Grègen mit 176,260 kg.

Die eingesandten Seiden zeigten in der Trocknung eine durchschnittliche Abnahme wie folgt (Verlust im Mittel, in Prozenten):

| | Organzin | Trame | Grège | Total |
|---|---|---|---|---|
| 1911/12 | 0,67 | 0,69 | 1,41 | 0,77 |
| 1910/11 | 0,68 | 0,95 | 1,43 | 0,89 |
| 1909/10 | 0,63 | 0,88 | 1,42 | 0,84 |